



## BRÜCKENBAU Construction & Engineering

Ausgabe 5 · 2020

## Brückenbauwerke

- Fußgängerbrücke am Bahnhof in Angers
- Martinsbrücke in der Marktgemeinde Zirl
- Holzbrückenfamilie am Starnberger See
- Pilotbrücke »Stokkumer Straße« bei Emmerich

## Aktuell

■ Brückenschlag als (temporäre) Metapher

## Innovative Linearbeleuchtung von Lux Glender Geh- und Radwegbrücke in Frankenberg

Das hessische Frankenberg (Eder) ist ein Mittelzentrum mit hoher Wirtschaftskraft und hat zudem einen idyllischen, mittelalterlichen Stadtkern. Um die Nahmobilität zu stärken, wurde entlang dem Flusslauf der Eder eine vormals verkehrsreiche Bundes- zu einer Uferstraße rückgebaut. Gleichzeitig sorgt eine neue, innovativ beleuchtete Brücke seit 2020 für eine wesentlich bessere und behindertengerechte Wegeführung.

In der Vergangenheit ermöglichte eine in die Jahre gekommene hölzerne Brücke über den Walkegraben, einen Zufluss der Eder, vielen Passanten den Wechsel von einem Ufer zum anderen. Seit 2020 ist alles anders: Die bisherige hölzerne Flussquerung wurde durch ein 4 m breites barrierefreies und graziles Bauwerk ersetzt. Die S-förmig geschwungene Konstruktion hat eine Länge von ca. 30 m und endet auf beiden Uferseiten auf unterschiedlichem Höhenniveau.



Querung des Walkegrabens bei Dunkelheit © Lux Glender GmbH



Licht-im-Handlauf-System zur Beleuchtung © Lux Glender GmbH

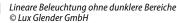
Statisch funktioniert die Brücke in Stahlbauweise als torsionssteifer Hohlkasten, der als integraler Rahmen in die Widerlager eingespannt ist. Die geschwungene Form passt sich elegant in die vorhandene, uferbegleitende Vegetation ein und verlängert die Lauflänge der Brücke. Ihre doppelt gekrümmte Form und die dadurch entstandene Brückenlänge sorgen für eine maximale Steigung von 6 % und eine behindertengerechte Anbindung einer naheliegenden Parkfläche sowie eines benachbarten Seniorenheimes an die historische Innenstadt.



LED-Stableuchten im Handlauf © Lux Glender GmbH

Auffälliges Merkmal des Neubaus ist seine schlanke Struktur, die das flache Flussbett des Walkegrabens nicht dominiert. Ihre zurückhaltende Ansicht wird von einer Lichtinnovation unterstützt, die tagsüber dezent im Hintergrund bleibt und sich erst mit beginnender Dunkelheit zur vollen Pracht entfaltet.







LED-Stableuchten von großer Robustheit
© Lux Glender GmbH

Eine einzigartige Kombination aus LED-Licht und Handlauf eröffnete den Planern in Frankenberg neue Gestaltungsmöglichkeiten und eine blendfreie, durchgängig homogene Lichtverteilung: Das schwäbische Unternehmen Lux Glender hat ein Licht-im-Handlauf-System entwickelt, das die Brücke linear in Szene setzt. Diese Form der Beleuchtung vermeidet jene dunkleren Bereiche, die man bei einer klassischen punktförmigen Einzelbeleuchtung durch Straßenlaternen erwarten müsste, und dient zugleich der Sicherheit und der Unfallprävention. Im Edelstahlhandlauf »Nina« von Lux Glender stecken LED-Stableuchten vom Typ Lux Glender Ultra Safe. Die LED-Leuchten in der Schutzart IP67 mit einem Stoßfestigkeitsgrad IK10 sind vandalismussicher und extrem robust, außerdem in variabler Länge erhältlich und daher für alle Einsatzzwecke anpassbar. Der Stadt Frankenberg war es wichtig, dass das Licht der Handläufe gezielt zur Lauffläche gedreht wird, um die Wasseroberfläche und Flora wie Fauna der Uferzone möglichst wenig zu stören.

Der verwendete Edelstahl der Korrosionsklasse III ist gegen Meer- bzw. Salzwasser, Umwelteinflüsse und Abgase beständig, auch längere Strecken können so mit nur einer Stromeinspeisung versorgt werden. Die Bürger von Frankenberg haben ihre neue Brücke und die besondere Beleuchtung bereits zu schätzen gelernt. Dank ihrem Lichtdesign wurde sie für viele Menschen zum neuen Wahrzeichen der Stadt.

www.lux-glender.com

